



FIS Skisprung Continental Cup präsentiert von Viessmann 27./28. Dezember 2015



Tom Hilde rockt zum letzten Mal den Titlis-Backen

Was für ein spannender Wettkampf zum Abschluss der Continentalcup-Wettkämpfe auf der Titlis-Schanze in Engelberg. Und mitten drin der norwegische Skisprung-Star Tom Hilde. Er, der im Continental Cup wieder den Tritt finden will, um an seine glanzvollen Zeiten anknüpfen zu können, übernahm bereits im ersten Durchgang mit einer Weite von 132,5 Meter die Führung. Und dann lieferte er sich beim allerletzten Durchgang auf der alten Titlis-Schanze einen hochstehenden Zweikampf mit Vortagesieger Clemens Aigner aus Österreich. Doch diesmal zeigte Clemens Aigner Nerven und landete im entscheidenden Sprung bereits bei 128,5 Meter. „Das wird wohl nicht reichen“, stellte der Tiroler noch beim Abschnallen seiner Skis selbstkritisch fest und erhielt nur wenige Augenblicke später die Bestätigung. Ein völlig entfesselter Tom Hilde landete bei 138,5 Meter und erzielte damit nicht nur die Tagesbestweite, sondern sicherte sich gleich auch den Tagessieg. „Es ist ein unglaubliches Gefühl wenn man spürt, dass die Sprünge wieder funktionieren.“ Der Norweger strahlte über das ganze Gesicht und die grosse Last, die in diesem Moment offensichtlich von ihm abgefallen ist, muss immens gewesen sein. Zufrieden mit Platz drei zeigte sich der Pole Andrzej Stekala. Mit seinem Flug auf 134,5 Meter im Finaldurchgang verbesserte er sich um zwei Plätze. „Hier auf dieser Anlage so gut zu springen, ist eine gute Motivation für den weiteren Verlauf der Saison“, bilanzierte der Pole seinen Engelberger Aufenthalt.

Top-Ten-Platz für Egloff

Erneut einen guten Wettkampf gelang dem Ostschweizer Luca Egloff, auch wenn er sich trotz einer Steigerung auf 131 Meter im Finaldurch nicht ganz zufrieden mit seinem Resultat zeigte. Nach seinem vierten Platz vom Vortag hatte er sich berechnete Hoffnungen auf einen weiteren Spitzenplatz gemacht. Doch dann machte er seinen guten Sprung nicht ganz fertig und schon war auch die angestrebte Spitzenplatzierung weg. Ebenfalls ins Finale der besten 30 Athleten schaffte es der Einsiedler Tobias Birchler, der mit Weiten von 118,5 und 117 Meter Platz 28 belegte. Wie schon am Vortag schaffte Andreas Schuler mit Rang 32 die Selektion für den Finaldurchgang knapp nicht. Pascal Kälin erreichte Platz 40.

Mit den beiden Wettkämpfen im Rahmen des FIS Continental Cup geht nun die Ära der Titlis-Schanze definitiv zu Ende. Bereits im Frühjahr 2016 werden die Baumaschinen auffahren. Ein neuer Anlauf, eine Flutlichtanlage und Korrekturen in der Aufsprungbahn werden dann umgesetzt. Die Umbauarbeiten sollen pünktlich für die Weltcup-Skispringen vom 17. und 18. Dezember 2016 abgeschlossen sein.